



TÄTIGKEITSBERICHT 2011

Bundesanstalt für Verkehr



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist die zentrale Aufgabe der Bundesanstalt für Verkehr und das gilt für alle verkehrsrelevanten Bereiche: Von der Luftfahrt über die Bahn- und Schifffahrt bis zum Lkw-Verkehr. Die jüngsten Unfallstatistiken beweisen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesanstalt für Verkehr leisten hervorragende Arbeit. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Verkehrsunfallstatistik des Jahres 2011 die historisch geringste Anzahl an Unfällen, Verletzten und Verkehrstoten aufweist.

Das Wirkungsfeld der Bundesanstalt für Verkehr ist vielfältig. Die unabhängigen Untersuchungen der Verkehrsunfälle durch die Bundesanstalt für Verkehr führen zum Beispiel zu einer exakten Aufklärung der Unfallursachen. Aufbauend auf diesem Hintergrundwissen wurden Sicherheitsmaßnahmen entwickelt, die bereits viele Unfälle verhindern konnten und sich auch in Zukunft sehr positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken werden.

Die umfassenden Lkw-Kontrollen in Österreich, die gemeinsam mit der Polizei auch von der Bundesanstalt für Verkehr durchgeführt werden, zeigen ebenfalls eine deutliche Wirkung. Mit 2.764 Einsätzen zu Schwerpunktkontrollen konnte im Jahr 2011 die hohe Kontrolldichte in Österreich aufrechterhalten werden.

Ich bin überzeugt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesanstalt für Verkehr ihre Aufgaben auch weiterhin – so wie bisher – mit hoher Kompetenz und großem Engagement bewältigen. Der Jahresbericht gibt einen Überblick über diese Tätigkeit. Unter <http://versa.bmvit.gv.at> stehen Ihnen weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Doris Bures

Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort.....	2
2) Zusammenfassung.....	4 – 5
3) Unfalluntersuchungsstelle des Bundes	
Allgemeines.....	6
Bereich Eisenbahn.....	7 – 20
Bereich Seilbahnen.....	20 - 21
Bereich Schifffahrt.....	21
Bereich Zivillufffahrt.....	22 – 26
Vorfalldatistik.....	26 – 39
4) KFZ – und Verkehrstechnik	
Bereich Technische Unterwegskontrollen.....	40 – 42
Bereich Digitales Kontrollgerät.....	43 – 44
Bereich Typengenehmigung.....	44 – 45
5) Beobachtungsstelle für die Straßenverkehrssicherheit.....	45 - 46
Abkürzungsverzeichnis.....	47 – 48

Zusammenfassung

Die Bundesanstalt für Verkehr erstellt gemäß § 131 Abs. 4 Kraftfahrzeuggesetz 1967 und § 19 Unfalluntersuchungsgesetz 2005 einen Bericht über die im abgelaufenen Jahr erbrachten Tätigkeiten. Dieser Tätigkeitsbericht ist bis längstens Ende Mai jeden Jahres dem österreichischen Parlament zu übermitteln und zu veröffentlichen.

Die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist die zentrale Aufgabenstellung der Bundesanstalt für Verkehr. Die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter der Bundesanstalt für Verkehr betrachten ihre Aufgabenstellung als ethisch geboten, die zudem als volkswirtschaftlich erfolgreich bewertet werden kann.

Der Aufgabenbereich der Bundesanstalt für Verkehr ist im Wesentlichen auf der Basis gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben im Kraftfahrzeuggesetz 1967 und im Unfalluntersuchungsgesetz 2005 festgelegt und besteht zur Gänze aus Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, also Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, eine möglichst menschen- und umweltgerechte und damit auch sichere Mobilität in den einzelnen Verkehrsbereichen zu gewährleisten.

Im Berichtszeitraum 2011 wurden im Budget des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie Finanzmittel in der Höhe von insgesamt Euro 8.2 mio. aufgewendet. Davon entfielen Euro 6,3 mio. auf Sachausgaben und für 40 bundesbedienstete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Euro 1.9 mio. auf Personalausgaben.

Die Bundesanstalt für Verkehr ist seit Jänner 2006 für die unabhängige Unfalluntersuchung in den Verkehrsbereichen Schiene, Schifffahrt, Luftfahrt und Seilbahnen gemäß dem Unfalluntersuchungsgesetz, BGBl. I Nr. 123/2005 zuständig.

Für diesen Bereich der unabhängigen Untersuchung von Unfallereignissen sind im vorliegenden Tätigkeitsbericht Daten und Fakten zu den Untersuchungsverfahren inklusive fertiggestellter Untersuchungsberichte und herausgegebener Sicherheitsempfehlungen enthalten.

Im Verkehrsbereich Schiene weisen die Zahlen für das Jahr 2011 mit insgesamt 1.575 gemeldeten Vorfällen eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr auf (2010: 1.384, 2009: 1.444; 2008: 1.589).

Der Verkehrsbereich Schiene war gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 im Jahr 2011 mit insgesamt 191 Vorfällen mehr befasst, wobei sich die Anzahl der Unfälle um 54 und die Anzahl der Störungen um 137 Ereignisse erhöhte. Es wurden 23 Untersuchungen vor Ort und 20 weiterführende Untersuchungen durchgeführt, 23 Unfallberichte erstellt und 113 Sicherheitsempfehlungen ausgesprochen.

Im Verkehrsbereich Luftfahrt war mit 1.413 gemeldeten Vorfällen (Unfälle und schwere Störungen) ein Anstieg um rund 14 % gegenüber dem Jahr 2010 zu verzeichnen (2010: 1.244; 2009: 1.203; 2008: 1.242). Im Jahr 2011 musste dazu bei 23 Vorfällen in Österreich eine Untersuchung eingeleitet werden.

Im Verkehrsbereich Schifffahrt war mit insgesamt 22 gemeldeten Vorfällen ein Rückgang zu verzeichnen (2010: 31; 2009: 26; 2008: 18), wobei in einem Fall eine weiterführende Untersuchungen durchgeführt wurde.

Im Verkehrsbereich Seilbahnen sind mit insgesamt 20 gemeldeten Ereignissen die Zahlen gegenüber dem Jahr 2010 annähernd gleich geblieben (2010: 19, 2009: 18; 2008: 37); wobei in zwei Fällen weiterführende Untersuchungen durchgeführt werden mussten.

Die von der Polizei, den Verkehrsabteilungen der Ämter der Landesregierungen und der Bundesanstalt für Verkehr erhobenen und in der LKW – Kontrollplattform (LKP) zusammengeführten Daten zu den technischen Unterwegskontrollen gemäß § 58 KFG 1967 zeigen, dass im Jahr 2011 in Österreich bei 2.764 Einsätzen (Einsätze 2010: 2.790, 2009: 2.809) 30.658 auffällige Fahrzeuge (Anmerkung: da gezielt auffällige Fahrzeuge angehalten und überprüft werden, können die Mängelzahlen nicht direkt auf das gesamte Fahrzeugkollektiv umgelegt werden) von den technischen Sachverständigen eingehend auf ihre Verkehrstauglichkeit überprüft worden sind.

Bei mehr als 21 % war „Gefahr im Verzug“ (2010: 21,5 %, 2009: 20,7 %) gegeben, das heißt, diese Fahrzeuge mussten sofort aus dem Verkehr gezogen werden. Bei 35 % der Fahrzeuge sind „schwere Mängel“ (2010: 33,9 %, 2009: 33,6 %) entdeckt worden. Aus den Daten des Jahres 2011 zu den technischen Unterwegskontrollen ist ersichtlich, dass mit insgesamt 2.764 Einsätzen eine hohe Kontrolldichte in Österreich aufrechterhalten wurde.

Die Beobachtungsstelle für die Straßenverkehrssicherheit dient der Beratung und Unterstützung aller im Verkehrssicherheitsbereich Tätigen. In Kooperation mit der Bundesanstalt Statistik Österreich wurden Basic Fact Sheets zu verschiedenen Themenbereichen wie etwa Kinder im Straßenverkehr (0 bis 14 Jahre), Senioren (ab 65 Jahren), Fußgänger, Radfahrer, Pkw-Insassen oder Autobahnen erarbeitet. Im Berichtsjahr 2011 wurden die für das Jahr 2010 relevanten Daten und Fakten in allen Basic Fact Sheets aktualisiert und auf der Homepage der Bundesanstalt für Verkehr veröffentlicht (<http://versa.bmvit.gv.at>).

Der vorliegende Tätigkeitsbericht wurde von den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern der Bundesanstalt für Verkehr erstellt. Er soll einen Überblick über die Tätigkeiten der Bundesanstalt für Verkehr im Jahr 2011 schaffen. Für weiterführende Informationen stehen sowohl die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter der Bundesanstalt für Verkehr als auch unsere Homepage <http://versa.bmvit.gv.at/> zur Verfügung.

Wien, März 2012
Gerald Pöllmann